

## Vertretung Badens in der Regierung, den Landtagsfraktionen und Parteien Baden-Württembergs 2021 03 05

Baden hat ca. 45% der Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs, Württemberg 55%. Und wie sind die Badener in der Regierung, bei den Fraktionsvorsitzenden und den Parteivorsitzenden vertreten? Hier kommt die überraschende, aber doch erschreckende Antwort, die das Ergebnis meiner Internetrecherche ist.

1. **Winfried Kretschmann** wurde am 17. Mai 1948 **in Spaichingen geboren**. Er wuchs in einem liberalen, katholischen Elternhaus auf, in dem frei gedacht und gestritten und zugleich der ganze Reichtum des Kirchenjahres gelebt wurde. Vom Dorf auf der Schwäbischen Alb ging es dann aufs Gymnasium in Oberschwaben.
2. **Thomas Strobl** wurde am 17. März 1960 **in Heilbronn geboren**. Sein Abitur legte er 1979 am Robert-Mayer-Gymnasium in Heilbronn ab. Er hat in Heidelberg Jura studiert und das Studium mit dem zweiten juristischen Staatsexamen abgeschlossen.
3. Über ihr Studium der Geschichte und Kunstgeschichte kam **Edith Sitzmann** nach Heidelberg und später nach Freiburg. Nach ihrem Magisterabschluss blieb die 1963 **geborene Regensburgerin** in Freiburg. Seit über 30 Jahren lebt sie dort. Beruflich war Sitzmann selbstständig als Moderatorin, Trainerin und Beraterin und unterstützte Nonprofit-Organisationen bei der Personal-, Organisations- und Teamentwicklung.
4. Seit Mai 2016 ist **Dr. Susanne Eisenmann** Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg. Davor war die **gebürtige Stuttgarterin** elf Jahre Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart. In dieser Zeit hat sie die Schullandschaft in Stuttgart modernisiert und zukunftsfähig gemacht – und bewiesen, dass ihr die Themen Bildung und Sport am Herzen liegen.
5. **Geboren** wurde **Theresia Bauer** am 6. April 1965 **in Zweibrücken**. Von 1985 bis 1993 studierte sie Politikwissenschaften, Volkswirtschaft und Germanistik in Heidelberg und Mannheim. Während ihres Studiums war sie hochschulpolitisch als studentische Vertreterin im Großen und Kleinen Senat und im Verwaltungsrat der Universität Heidelberg aktiv.
6. **Franz Untersteller** wurde am 4. April 1957 **im saarländischen Ensheim geboren**. Sein Abitur erwarb er 1977 am Wirtschaftsgymnasium in Saarbrücken. Ins Ländle brachte ihn 1978 sein Studium der Landschaftsplanung an der damaligen Fachhochschule Nürtingen, das er nach einem längeren Studienaufenthalt in Kolumbien 1982 erfolgreich als Diplom-Ingenieur (FH) abschloss. Als Lehrbeauftragter kehrte er 1998/99 an die Fachhochschule zurück. Bereits ab dem Jahr 1981 arbeitete er **in Freiburg am Öko-Institut e.V.**, von 2002 bis 2011 war er Mitglied des Vorstands. Seine politischen Sporen verdiente er sich zwischen 1983 und 2006 als umwelt- und energiepolitischer Berater der grünen Fraktion im baden-württembergischen Landtag. Seit dem Jahr 2006 ist er Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. Von 2006 bis 2011 war er stellvertretender Fraktionsvorsitzender der grünen Landtagsfraktion. Zudem ist er seit dem Jahr 2008 Vorstandsmitglied des Vereins „Freunde und Förderer der Wilhelma e.V.“.
7. Dr. **Nicole Hoffmeister-Kraut** wurde 1972 **in Balingen geboren**. Nach dem Abitur am Gymnasium Balingen studierte sie Betriebswirtschaftslehre an der Universität Tübingen und schloss ihr Studium 1998 als Diplom-Kauffrau ab. Im Jahr 2001 wurde

sie an der Universität Würzburg mit einer Arbeit zum Thema „Unternehmensanalyse in mittelständischen Industrieunternehmen. Konzepte, Methoden, Instrumente“ promoviert.

8. **Manfred „Manne“ Lucha** ist Minister für Soziales und Integration. Der **gebürtige Oberbayer** hat jahrelange Erfahrung in sozialen Berufen und einen Master im Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Er sitzt bereits seit 2011 im Landtag von Baden-Württemberg. Manfred „Manne“ Lucha wurde am 13. März 1961 in Hart an der Alz geboren. Nach dem qualifizierten Hauptschulabschluss an der Hauptschule Garching an der Alz absolvierte er von 1977 bis 1979 eine Ausbildung zum Chemiewerker und war bis 1981 in diesem Beruf tätig.
9. **Peter Hauk** wurde am 24. Dezember 1960 **in Walldürn geboren**. Nach Abitur und Wehrdienst absolvierte er in **Freiburg** ein Studium der Forstwissenschaften. 1987 schloss er dieses als Diplom Forstwirt ab und legte 1989 die große Forstliche Staatsprüfung ab. Er arbeitete anschließend bis 2002 als Forsteinrichter bei der Forstdirektion Freiburg und war stellvertretender Leiter des Staatlichen Forstamtes Schöntal (Jagst) und Projektleiter bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Von 2002 bis 2005 war Peter Hauk Leiter des Forstamtes Adelsheim.
10. **Guido Wolf** war selbst Verwaltungsrichter und ist überzeugter Europäer. Seit Mai 2016 ist der ehemalige Landtagspräsident Minister der Justiz und für Europa. Guido Wolf wurde am 28. September 1961 **in Weingarten geboren**. Dort wuchs er mit zwei Geschwistern in einem katholischen Elternhaus, in dem auch die Musik eine wichtige Rolle spielte, auf. Seine schulische Ausbildung schloss Wolf mit dem Abitur auf dem altsprachlichen Spohngymnasium in Ravensburg ab. Bis heute pflegt er eine enge Verbundenheit zu seiner **oberschwäbischen Heimat**.
11. **Winfried Hermann** macht sich als Verkehrsminister dafür stark, dass Baden-Württemberg zum Wegbereiter für eine nachhaltige Mobilität wird. Winfried Hermann wurde am 19. Juli 1952 **in Rottenburg am Neckar geboren**, wo er auch aufwuchs. Nach dem Abitur am Rottenburger Eugen-Bolz Gymnasium absolvierte er seinen Zivildienst in einem Kinderheim bei Haigerloch. Von 1973 bis 1979 studierte Hermann Deutsch, Politikwissenschaft und Sport an der **Universität Tübingen**. Anschließend war er von 1979 bis 1984 Referendar und Lehrer an einem Stuttgarter Gymnasium.
12. **Gisela Erler** ist Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg. Ihre zentrale Aufgabe ist es, die Bürgerbeteiligung im Land auszubauen und die Zivilgesellschaft zu stärken. Gisela Erler wurde am 9. Mai 1946 **als Tochter des SPD-Politikers Fritz Erler in Biberach an der Riss geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Tuttlingen und Pforzheim**. Von 1965 bis 1974 studierte sie Germanistik und Soziologie in Köln und München. In dieser Zeit war sie Mitbegründerin des ersten linken Verlags in der Bundesrepublik, dem Trikont Verlag (1967), und des Verlags „Frauenoffensive“, dem ersten Verlag der neuen Frauenbewegung (1970). Nach Abschluss ihres Studiums war sie bis 1991 als wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugend-Institut in München tätig. Dort begleitete sie unter anderem das Modellprojekt „Tagesmütter“. 1983 schloss sich Gisela Erler den Grünen an.
13. **Wilfried Klenk** ist Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und

Migration. Der ausgebildete Rettungsassistent kümmert sich vor allem um die Bereiche Kommunales, Rettungswesen, Feuerwehren und Bevölkerungsschutz. Er ist seit 2001 Landtagsabgeordneter und war auch Landtagspräsident. Wilfried Klenk wurde am 3. März 1959 **in Oppenweiler-Ellenweiler im Rems-Murr-Kreis geboren** und wuchs auf einem Bauernhof auf, wo er noch heute wohnt. Ausgelöst durch den frühen Tod seiner Mutter engagiert er sich seit früher Jugend beim Deutschen Roten Kreuz und bei der Freiwilligen Feuerwehr. Er absolvierte eine Ausbildung zum Rettungsassistenten und war in leitender Funktion bei den Rettungswachen in Murrhardt und Backnang, beim Stuttgarter Rettungsdienst und der Oberleitstelle Baden-Württemberg tätig.

14.

**Gisela Splett** ist Staatssekretärin im Ministerium für Finanzen. Sie ist seit 1997 politisch aktiv. Von 2011 bis 2016 war sie Staatssekretärin mit Kabinettsrang im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur und Lärmschutzbeauftragte der Landesregierung. **Gisela Splett ist 1967 in Sindelfingen geboren und lebt seit 1992 in Karlsruhe.** Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Splett hat an der Universität Bayreuth ab 1986 Geoökologie studiert. An der Universität Karlsruhe promovierte sie 1999 über Erfolgskontrollen im Naturschutz. Anfang der 90er Jahre arbeitete sie am Norwegischen Waldforschungsinstitut und ab 1992 in der Landesverwaltung bei der Landesanstalt für Umweltschutz und im Regierungspräsidium Karlsruhe.

15. **Volker Schebesta** ist Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Seit 2001 ist er Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg und war dort unter anderem bildungspolitischer Sprecher. Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg gute Startchancen für ihren Lebens- und Berufsweg ermöglichen, dafür setzt sich Volker Schebesta ein – seit 2001 als Abgeordneter im Landtag von Baden-Württemberg und seit Mai 2016 als politischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Nach Abitur und Wehrdienst studierte Volker Schebesta von 1991 bis 1996 Rechtswissenschaften an der **Universität Freiburg** und absolvierte anschließend sein **Referendariat am Landgericht Offenburg**. Sein beruflicher Weg führte ihn in die Landesverwaltung, zunächst als parlamentarischer Berater der CDU-Landtagsfraktion für Wirtschaftspolitik und dann als persönlicher Referent von Minister Dr. Christoph E. Palmer im Staatsministerium. Später war Schebesta als Rechtsanwalt zugelassen und Partner einer **Kanzlei in Offenburg**. Um politisch mitwirken zu können, stieß er bereits während seiner Schulzeit zur CDU. Heute ist er Kreisvorsitzender der **CDU Ortenau**. Volker Schebesta ist seiner **südbadischen Heimat** eng verbunden. Seit 2001 vertritt er als Abgeordneter den Wahlkreis Offenburg im Landtag von Baden-Württemberg. Von 2006 bis 2011 war Schebesta bildungspolitischer Sprecher, von 2011 bis 2016 stellvertretender Vorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion.

16.

**Petra Olschowski** ist Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die studierte Kunsthistorikerin und Germanistin war zuvor Rektorin der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. **Geboren wurde Petra Olschowski am 29. Juni 1965 in Stuttgart.** Nach dem Abitur entschied sie sich zunächst für eine Lehre als Einzelhandelskauffrau im Kunsthandel, 1986 schloss sie das Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Stuttgart an, das sie mit dem Magister Artium abschloss.

17. **Katrin Schütz** ist Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau. Die **Ettlingerin** war viele Jahre Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens. Von 2006 bis 2016 saß sie für die CDU im baden-

württembergischen Landtag. Katrin Schütz wurde am 20. März 1967 **in Ettlingen geboren** und absolvierte eine Ausbildung zur Damenschneiderin. Sie war viele Jahre Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens und bildete junge Menschen im kaufmännischen Bereich aus.

18. **Bärbl Mielich** ist Staatssekretärin im Ministerium für Soziales und Integration. Die gebürtige **Wuppertalerin** lebt schon seit über 30 Jahren in Baden-Württemberg und ist hier politisch aktiv. Sie ist studierte Sozialpädagogin. Bärbl Mielich wurde am 22. Mai 1952 **in Wuppertal geboren**. Nachdem sie 1969 die Mittlere Reife am Gymnasium Bocholt erworben hatte, ließ sich Mielich von 1969 bis 1972 an einer Fachschule für Sozialpädagogik zur Erzieherin ausbilden und arbeitete von 1972 bis 1974 als Erzieherin in einer Ganztageseinrichtung. Von 1974 bis 1978 absolvierte sie ein Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Düsseldorf/Kaiserswerth, arbeitete als Honorarkraft auf dem ersten Abenteuerspielplatz Nordrhein-Westfalens in Düsseldorf und war von 1980 bis 1982 als Sozialpädagogin im Internat-Gymnasium Meisenheim in der **Pfalz** tätig.
19. **Friedlinde Gurr-Hirsch** ist Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie hat Wirtschaftswissenschaften, Politik und evangelische Religion studiert. Seit 2001 sitzt sie für die CDU im Landtag. Friedlinde Gurr-Hirsch wurde am 21. Juni 1954 in **Untergruppenbach** als Tochter eines Landwirts und Weingärtners **geboren**. Sie besuchte Das Justinus-Kerner-Gymnasium in **Heilbronn**. An der Berufspädagogischen Hochschule studierte sie Wirtschaftswissenschaften, Politik und evangelische Religion und ist staatlich anerkannte Hauswirtschafterin. Von ihrer Lehrtätigkeit als Studienrätin an der kaufmännischen Berufsschule Heilbronn ist sie ob ihrer politischen Tätigkeit derzeit beurlaubt.
20. **Staatsministerin Theresa Schopper ist für die politische Koordination im Staatsministerium verantwortlich. Geboren** wurde sie am 9. April 1961 in **Füssen im Allgäu**. In dieser wunderschönen Landschaft umringt von Königsschlössern und Seen verbrachte sie ihre Schulzeit und Jugend. Am Gymnasium **Hohenschwangau** legte sie ihr Abitur ab und ging anschließend zum Studium der Soziologie, Psychologie und Kriminologie an die Ludwig-**Maximilian-Universität nach München**. Dort schloss ihr Studium mit dem Diplom ab. Theresa Schopper war von 1988 bis 1994 Fraktionsgeschäftsführerin der Grünen im **Bayerischen Landtag**. Zwischen den Jahren 1994 und 2013 gehörte sie für 14 Jahre als Abgeordnete dem Bayerischen Landtag an. Dort lagen ihre politischen Schwerpunkte in der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie in der Umwelt- und Landwirtschaftspolitik.
21. **Dr. Florian Stegmann ist Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei**. Er leitet die Verwaltung des Staatsministeriums, bereitet die politischen Angelegenheiten für das Kabinett auf der Ebene der Ministerialdirektoren vor, leitet die Vorkonferenz und plant das Kabinett. Stegmann wurde am 1. Januar 1971 **in Frankfurt am Main geboren**. In Konstanz studierte er Rechtswissenschaft und promovierte anschließend im Umweltstrafrecht. 2002 schloss er seine juristische Ausbildung ab. Nach einer Tätigkeit als Rechtsanwalt in Stuttgart trat er 2005 in den Justizdienst des Landes ein. Seit 2011 ist er beim Staatsministerium in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Leiter der Abteilung I, beschäftigt. Seit Oktober 2018 ist er Staatssekretär und der Chef der Staatskanzlei Baden-Württemberg.
22. **Staatssekretär Dr. Andre Baumann** ist Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund. Der promovierte Diplom-Biologe war zuvor Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-

Württemberg. Dr. Andre Baumann wurde 1973 in Heidelberg geboren, ist in Schwetzingen aufgewachsen, wo er auch heute mit seiner Familie lebt. Er hat an der Universität Marburg Biologie mit den Schwerpunkten Naturschutz und Ökologie studiert. Parallel hat Dr. Andre Baumann ein zweites Hauptstudium der Rechtswissenschaften absolviert, aber nicht abgeschlossen. An der Universität Regensburg wurde der Diplom-Biologe promoviert.

**FAZIT: die 22 Regierungsmitglieder verteilen sich nach ihrer Herkunft wie folgt:**

**Baden: 4 = 18 %**

**Württemberg: 11 = 50 %**

**Baden+Württemberg: 68%**

**Bayern: 3 = 14 %**

**Rheinland-Pfalz: 1 = 4,5%**

**Saarland: 1 = 4,5%**

**Hessen: 1 = 4,5%**

**NRW: 1 = 4,5%**

**Nicht aus Baden-Württemberg: 32%**

### **Landtagspräsidentin**

**Muhterem Aras** (\* 2. Januar 1966 in Elmaağaç bei Bingöl, Türkei) ist eine deutsche Politikerin (Bündnis 90/Die Grünen) **kurdischer Herkunft**. Sie ist seit Mai 2011 Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg für den Wahlkreis Stuttgart I und seit Mai 2016 Landtagspräsidentin.

### **Fraktionsvorsitzende**

1) **Andreas Schwarz, Grüne**

#### **Persönliche Angaben:**

Geboren am 30. August 1979 in Nürtingen; verheiratet, eine Tochter. **Württemberg**

#### **Ausbildung, Berufslaufbahn, berufliche Funktionen:**

Gymnasium und Abitur in Kirchheim unter Teck. Zivildienst (Ersatzdienst) bei der Freiwilligen Feuerwehr. Studium des Wirtschaftsrechts. General-Management-Studium. Wirtschaftsjurist, Master of Business Administration. Tätigkeiten für die Landeszentrale für politische Bildung, die Robert Bosch GmbH, das Innenministerium Baden-Württemberg und den Verband Region Stuttgart. Referent für Wirtschaft und Infrastruktur beim Verband Region Stuttgart (beurlaubt seit 14. April 2011).

2) **Wolfgang Reinhart, CDU**

Geboren am 3. Mai 1956 in Bad Mergentheim; katholisch, verheiratet, zwei Kinder. **Württemberg**

**3) Andreas Stoch, SPD**

Geboren am 10. Oktober 1969 in Heidenheim; evangelisch, verheiratet, vier Kinder. **Württemberg**

**4) Bernd Gögel, AfD**

Geboren am 9. Januar 1955 in Niefern; evangelisch, verheiratet, ein Kind. **Baden**

**Ausbildung, Berufslaufbahn, berufliche Funktionen:**

1965 bis 1973 Werkrealschule in Pforzheim. 1973 bis 1976 Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann in Pforzheim. 1976 bis 1978 Grundwehrdienst bei der Bundeswehr in Dietz. 1978 bis 1983 Substitut- Marktleiter im Großhandel in Pforzheim. 1983 bis 2003 Disponent Speditionsleitung, Direktor Logistik in Haiterbach. Seit 2003 selbstständiger Speditionskaufmann und Geschäftsführer in Sulz a. N.

**Politische Funktionen:**

März 2013 Eintritt in die AfD. Seit Mai 2013 stellv. Sprecher des Kreisverbands Pforzheim/Enzkreis. Seit 2014 Sprecher des Kreisverbands Pforzheim/Enzkreis. Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg seit 6. April 2016.

**5) Hans-Ulrich Rülke, FDP-DVP**

Geboren am 3. Oktober 1961 in Tuttlingen; evangelisch, verheiratet, drei Kinder. **Württemberg**

**6) Die Linke**

Es gibt anscheinend keine Fraktion.

**FAZIT: von 5 Fraktionsvorsitzenden ist einer aus Baden, vier sind aus Württemberg.**

**Baden: 20%**

**Württemberg: 80%**

**Parteivorsitzende**

**CDU**

Thomas Strobl, \*Heilbronn, Württemberg

**SPD**

Andreas Stoch, \*Heidenheim, Württemberg

**GRÜNE**

Dr. Sandra Detzer, \*München, Bayern

Oliver Hildenbrand, \*Wertheim, Baden

**FDP**

Michael Theurer, \*Tübingen, Württemberg

## **AfD**

Alice Weidel, \*Gütersloh NRW

## **Die Linke**

Sahra Mirow, \*Lübeck, SH

Dirk Spöri, Freiburg? Baden?

**FAZIT: von 8 Parteivorsitzenden ist einer oder zwei aus Baden, drei sind aus Württemberg, einer aus Bayern, eine aus NRW und eine aus Schleswig-Holstein.**

**Baden: 12,5-25 % (?)**, je nachdem ob Dirk Spöri aus Baden oder Württemberg stammt

**Württemberg: 37,5 %-50%**, je nachdem ob Dirk Spöri aus Baden oder Württemberg stammt

**Bayern: 12,5 %**

**NRW: 12,5 %**

**Schleswig-Holstein: 12,5 %**